

Damit das Wasser weiterhin rauscht

Die Beschäftigten kommunaler Abwasseranlagen trafen sich zu einer Weiterbildung

GRENZACH-WYHLEN (BZ). Kanäle und leistungsfähige Kläranlagen gehören zu den wertvollsten Einrichtungen einer Kommune. Damit die Anforderungen sicher erfüllt werden können, ist gut ausgebildetes Personal erforderlich, das die Abwasseranlagen qualifiziert und wirtschaftlich betreiben kann. Die Beschäftigten kommunaler Abwasseranlagen aus dem Kreis Lörrach haben sich deshalb dieser Tage bei DSM in Grenzach-Wyhlen zu einer Fortbildungsveranstaltung des DWA (Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall) getroffen, heißt es in einer Pressemitteilung. Der DWA ist in Deutschland Sprecher für alle übergreifenden Wasserfragen und

setzt sich für eine nachhaltige Wasserwirtschaft ein. Geleitet wurde die Veranstaltung vom Diplomingenieur Gisbert Ullrich, mit dabei waren Wilfried Geiger und Andreas Schneider vom Landratsamt Lörrach, die die Kläranlagen betreuen.

Hauptthema war der alljährliche Leistungsvergleich der Kläranlagen. Auf der Grundlage wiederum wird ermittelt, ob die 1030 kommunalen Kläranlagen im Land die gesetzlich vorgeschriebenen Reinigungsanforderungen eingehalten haben. Für die Anlagen im Kreis seien darüber die guten Reinigungsergebnisse der vergangenen Jahre bestätigt worden, teilt der Obmann der Kläranlagen-Nachbarschaft Lörrach, Jürgen Nass, mit. Auch

der für die Abwasserreinigung benötigte Energieverbrauch rücke angesichts der aktuellen Klimadiskussion und der gerade im diesen Bereich ständig steigenden Kosten vermehrt in den Vordergrund.

Als Nachfolger von Gisbert Ullrich, wurde Stefan Kruppen vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald vorgestellt. Ullrich war seit 1975 in der Wasserwirtschaft im Kreis Waldshut tätig und leitete die Kläranlagen-Nachbarschaft zwölf Jahre lang. Besondere Probleme in dieser Zeit verursachte eine Entwicklung der Klärschlammensorgung von der landwirtschaftlichen Verwertung zur Energiegewinnung. Getrockneter Klärschlamm verfügt über einen Heizwert wie Kohle.